****

**Entwicklungsprogramm**

**EULLE**

CCI-Nr.: 2014DE06RDRP017

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Umsetzung von Vorhaben im Rahmen des LEADER-Ansatzes**

**der Teilmaßnahme M 19.2 – Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung**

**Gemäß Artikel 35 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013**

**Bezeichnung des Vorhabens:**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

|  |
| --- |
| **An die Aufsichts- und DienstleistungsdirektionReferat 44****Willy-Brand-Platz 3****54290 Trier**  |
|
|
|  |  |
|  |

**Wichtiger Hinweis:**

**Der Antrag wird nur bearbeitet, wenn die Angaben vollständig sind und alle erforderlichen Anlagen vorliegen. Zur Prüfung der Fördervoraussetzungen kann die Bewilligungsbehörde weitere Angaben und Unterlagen anfordern.**

|  |
| --- |
| **Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahme M 19.2 - Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung[[1]](#footnote-1)** |

|  |
| --- |
| Bitte das jeweils Zutreffende ausfüllen oder ankreuzen. |

|  |
| --- |
|  **Die Bestätigung des Eingangs des vollständigen Antrages auf Gewährung einer Zuwendung und die Gestattung des Maßnahmenbeginns wird gleichzeitig beantragt.** |

| **I. Angaben zur antragstellenden Person** |
| --- |
| Name, Vorname bzw. juristische Person | Rechtsform       |
|             | privat | öffentlich |
| Straße, Hausnummer |
|           |
| PLZ, Ort  |
|  |       |
| Telefon | Telefax | Mobiltelefon | E-Mail |
|      /      |      /      |      /      |      @      |

|  |  |
| --- | --- |
| Vertreten durch | Name, Vorname bzw. juristische Person            |
| Straße, Hausnummer          |
| PLZ, Ort      |
| Ansprechpartner/in beim Träger des Vorhabens (bitte benennen):  |
| Name | Telefon | Mobiltelefon | E-Mail |
|       |      /      |      /      |      @      |
| Anerkennung der Finanzmittel der antragstellenden Person („Trägers des Vorhabens“) als öffentliche Ausgaben[[2]](#footnote-2) | [ ]  Ja - Anerkennung erfolgte am      [ ]  nein Antrag auf Anerkennung der Finanzmittel der antragstellenden Person als öffentliche Mittel bei ELER-Verwaltungsbehörde eingereicht am     .  |
| Vorsteuerabzugsberechtigung[[3]](#footnote-3)  | [ ]  ja [ ] nein wenn nein,[ ]  Bescheinigung durch das Finanzamt       vom       liegt vor.[ ]  Bescheinigung des Finanzamtes wird nachgereicht. |
| **Unternehmensnummer (BNRZD) [[4]](#footnote-4)**  |
| **2 7 6 0 7** |
| **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** | **Zuständiges Finanzamt** |
|  |       |
| **Bankverbindung** |
| **Name des Geldinstituts****Sitz der Bank****IBAN DE** **BIC****Kontoinhaber/in (Name, Vorname)** |
| Bei abweichendem/r Kontoinhaber/in ist diese(r) berechtigt, die Zuwendung im Rahmen des Förderverfahrens entgegenzunehmen. |

|  |
| --- |
| **II. Angaben zur Lokalen Aktionsgruppe (LAG)** |
| Lokale Aktionsgruppe       |
| Ansprechpartner/in der LAG |  |
| Name, Vorname  |  |
|             |  |
| Straße, Hausnummer |
|           |
| PLZ, Ort |
|  |       |
| Telefon | Telefax | Mobiltelefon | E-Mail |
|      /      |      /      |      /      |      @      |

|  |
| --- |
| **III. Beschreibung des Vorhabens** |
| Bezeichnung des Vorhabens: |       |
| Durchführungszeitraum des Vorhabens[[5]](#footnote-5) | Beginn der Umsetzung (Datum)Abschluss der Umsetzung (Datum) |            |
| Ort der Umsetzung / bei nicht investiven Vorhaben Ort des Sitzes des/der Projektträgers/in  | PLZ       Ort       |
|  Wird das Vorhaben in verschiedenen Orten umgesetzt, wird dies in einer separaten Anlage dargestellt. |
|  Das Vorhaben wird in der Region der LAG umgesetzt. |
|  Das Vorhaben wird nicht in der Region der LAG oder auch teilweise außerhalb der Region der LAG umgesetzt. |
|  Genehmigung zur Überschreitung der Gebietsgrenzen der LAG durch die ELER-Verwaltungsbehörde liegt vor, Datum       Genehmigung zur Überschreitung der Gebietsgrenzen der LAG wird bei der ELER-Verwaltungsbehörde beantragt. |
| Ein Projektsteckbrief zur detaillierten Beschreibung des Vorhabens (einschließlich Zeit- und Kostenplan) liegt diesem Antrag bei. |  |
| Erzielt das Vorhaben Einnahmen? |  |
| **Kurzbeschreibung** (ausführliche Beschreibung siehe Projektsteckbrief) |
| **Problemstellung:** |
| **Zielformulierung unter Berücksichtigung der „ELER-Ziele“[[6]](#footnote-6):**  |

| **IV. Nachweis der Wirtschaftlichkeit[[7]](#footnote-7) des Gesamtvorhabens** |
| --- |
| **Folgende Unterlagensind beigefügt:** Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde (Kommunen) 🡺 Anlage Nr.  Finanzierungsbestätigung der Bank (Private) 🡺 Anlage Nr.  Wirtschaftsgutachten zur Darstellung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der Finanzierbarkeit und Rentabilität des Vorhabens sind beigefügt[[8]](#footnote-8). 🡺 Anlage Nr.  Sonstige Unterlage:  🡺 Anlage Nr.  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **V. Ist eine Förderung aus einem anderen Programm beantragt**[[9]](#footnote-9)**?** | **Ja** | **Nein** | **abgelehnt** |
| Wird/wurde das Vorhaben/Projekt bislang im Rahmen eines anderen Programms gefördert?Wenn ja, |  |  |  |
|  **Förderung aus Mitteln des EFRE**  |  **Sonstige Landesförderung** |
|  **Förderung aus Mitteln des ESF** |  **Sonstige nationale Förderung** |
|  **Förderung aus Mitteln der ETZ (INTERREG)** |  **Förderung aus Mitteln des EGFL (u. a. Weinmarktordnung)** |

|  |
| --- |
| **VI. Kosten- und Finanzierungsplan** |
| **Das Vorhaben wird von der LAG mit einem Zuwendungssatz von       % unterstützt.** |
|  | **EUR** |
| **Gesamtausgaben[[10]](#footnote-10)**   | 0,000,00 |
| **Bare Eigenmittel (u. a. aufgenommene Kredite)** | 0,00 |
| **Sachleistungen/Eigenleistungen[[11]](#footnote-11)** | 0,00 |
| **Private Fremdmittel (Spenden, Sponsoring,…)[[12]](#footnote-12)**  | 0,00 |
| **Zuwendungen**  | 0,00 |
| **Öffentliche Fremdmittel[[13]](#footnote-13)** | 0,00 |
| * **davon für nicht ELER-förderfähige Ausgaben**
 | 0,00 |
| * **davon projektunabhängige kommunale Mittel der LAG**
 | 0,00 |
| **Beantragte Zuwendungen des Landes/des ELER** | 0,00 |
| * **davon für ELER-zuwendungsfähige Ausgaben**
 | 0,00 |
|  **Die Aufteilung der Kosten auf die verschiedenen Kostengruppen ist in den Anlage „Übersicht Kostengruppen M 19.2“ dargestellt. 🡪 Anlage Nr.**  |
|  **Die detaillierte Aufteilung der Kosten auf die verschiedenen Kostengruppen ist in den Anlage „Ausgabenplan M 19.2“ dargestellt. 🡪 Anlage Nr.**  |
|  **Die Aufteilung der Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbeweglichem Vermögen und für den Erwerb von beweglichem Vermögen und immateriellen Investitionen ist in der Anlage „M 19.2 zu Nr. 1 u. 2“ dargestellt. 🡪 Anlage Nr.**  |
|  **Die Aufteilung der Kosten für Eigenleistungen/Sachleistungen ist in der Anlage „M 19.2 zu Nr. 5“ dargestellt. 🡪 Anlage Nr.**  |
|  **Die Gesamtübersicht zur Finanzierung ist in der Anlage „Übersicht Kosten- und Finanzplan“ dargestellt. 🡪 Anlage Nr.**  |

|  |
| --- |
| **VII. Voraussichtliche Fälligkeit der entstehenden Ausgaben**  |
| **Jahr** | **2018** | **2019** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** |
| **Betrag in Euro** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| **VIII. Erläuterung privater und öffentlicher Fremdmittel  (Einzahler, Grund der Einzahlung)** |
| --- |
| **private Fremdmittel**      |
| **öffentliche Fremdmittel**      |
| **davon für nicht ELER-förderfähige Ausgaben**       |
| **davon projektunabhängige kommunale Mittel der LAG**       |
|  **Die entsprechenden Nachweise sind in der Anlage beigefügt.** |

|  |
| --- |
| **IX. Sonstige Erläuterungen**  |
|       |

|  |
| --- |
| **X. Förderbedingungen und Verpflichtungen der antragstellenden und vertretungsberechtigten Person(en):** |

1. Für die Förderung gelten die mir/uns bekannten, auf Basis der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 (ESI-Verordnung), Nr. 1305/2013 (ELER-Verordnung) und Nr. 1306/2013 einschließlich des hierzu erlassenen Durchführungsrechts, die Vorgaben des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „EULLE“ sowie die Vorschriften der Landeshaushaltsordnung (LHO) und § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i.V.m. § 1 LVwVfG sowie die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zur Förderung von nicht-flächen- und nicht-tierbezogenen Maßnahmen im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (VV EPLR EULLE), nebst der Anlage „ANBest-EULLE“ (MinBl. 2017, S. 313) in der jeweils gültigen Fassung.

Mir/Uns ist bekannt, dass diese Rechtsgrundlagen, Vorschriften und Merkblätter bei der Bewilligungsbehörde eingesehen werden können.

1. Zuwendungen zur Projektförderung dürfen nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht bzw. vor dem genehmigten Zeitpunkt begonnen worden sind. Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.
2. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht und wird durch die Antragstellung oder eine Einwilligung zum Maßnahmenbeginn nach dem bestätigten Eingang des Antrages auf Förderung nicht begründet; vielmehr entscheidet die für die Bewilligung zuständige Behörde nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
3. Die in diesem Antrag und den dazu gehörigen Unterlagen erhobenen Angaben (Daten) sind zur Feststellung der Zuwendungen erforderlich.
4. Ich/Wir willige(n) ein, dass diese Daten zur automatisierten Berechnung der Zuwendungen erfasst, verarbeitet und gespeichert werden sowie an die Bewilligungsbehörde, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW), das Ministerium der Finanzen (FM), das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), die Europäische Kommission sowie die mit der Evaluierung des Entwicklungsprogramms EULLE beauftragten Bewerter zu Kontroll- und Evaluierungszwecken und auch zur Erstellung von Statistiken übermittelt und zu anonymen betriebswirtschaftlichen Auswertungen für allgemeine Beratungs- und Statistikzwecke verwendet und in einem allgemein zugänglichen Verzeichnis der Zuwendungsempfänger veröffentlicht werden können.
5. Alle in diesem Antrag enthaltenen persönlichen und sachlichen Daten werden bei der zuständigen Behörde, der Verwaltungsbehörde und der Zahlstelle zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Subventionsverwaltung und statistischen Auswertung auf Datenträgern erfasst und verarbeitet. Die v. g. Stellen sind berechtigt diese Daten ebenso wie die Entscheidung über diesen Antrag einschließlich der Entscheidungsgründe allen an der Finanzierung und der fachlichen Beurteilung dieses Vorhabens beteiligten öffentlichen Stellen in der Bundesrepublik Deutschland und, wenn sich an den beantragten Finanzierungshilfen der ELER beteiligt, den zuständigen Dienststellen der EU-Kommission zur Verfügung zu stellen.
6. Die Einwilligung bezieht sich ausdrücklich auch auf die Erfassung, Speicherung und Verwendung der nach Beendigung des Investitionsvorhabens zur Verwendungsnachweiskontrolle erforderlichen persönlichen und sachlichen Daten.
7. Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass zum Zwecke der Transparenz von Fördermaßnahmen der Bund im Einvernehmen mit dem jeweiligen Land oder das jeweilige Land auf der Grundlage landes-, bundes- und europarechtlicher Vorschriften den Namen des Empfängers der Zuwendung, den Wohnort sowie Angaben über das Vorhaben und über die Höhe der Zuwendung in geeigneter Form veröffentlichen kann.
8. Das für Agrarförderung zuständige Ministerium, das FM, die Bewilligungsbehörde, der Bundesrechnungshof, der Rechnungshof Rheinland-Pfalz, die Staatlichen Rechnungsämter, die Europäische Kommission und der Europäische Rechnungshof haben das Recht, das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendungen durch Kontrollmaßnahmen (z.B. durch Besichtigung an Ort und Stelle und Einsichtnahme in die Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen) zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen sowie Auskünfte über die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse einzuholen.
9. Dieses Prüfungs- und Auskunftsrecht gilt auch nachträglich und rückwirkend. Im Falle einer für das Unternehmen automatisierten, Daten verarbeitenden und speichernden Buch- und/oder Betriebsführung besteht die Verpflichtung, Unterlagen und Datenträger mit den bestimmten Angaben kostenlos zur Verfügung zu stellen, soweit dies in den Förderungsbestimmungen festgelegt ist oder von der Bewilligungsbehörde oder einer anderen zur Kontrolle berechtigten Behörde verlangt wird.
10. Mir/Uns ist bekannt, dass die für die Förderung maßgebenden Unterlagen bis Ablauf des Jahres 2030 aufzubewahren sind. Längere Aufbewahrungsfristen nach anderen Rechts- oder Verwaltungsvorschriften bleiben hiervon unberührt.

| **XI. Förderbedingungen und Verpflichtungen der antragstellenden und vertretungsberechtigten Person(en):** |
| --- |

**** Ich/Wir erkläre(n), dass mit der Maßnahme nicht begonnen wurde.[[14]](#footnote-14)

**** Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir für Maßnahmen dieses Antrages – soweit nicht bereits angegebenen – nicht gleichzeitig eine Förderung nach anderen staatlichen oder öffentlichen Programmen beantragt habe(n). Anderenfalls werde(n) ich/wir die Bewilligungsbehörde in Kenntnis setzen und die entsprechenden Unterlagen vorlegen.

**** Ich/Wir bestätige(n), dass alle gemachten Angaben richtig und vollständig sind und dass Zwangsvollstreckungen gegen mich/uns und das antragstellende Unternehmen weder erkennbar noch eingeleitet noch anhängig sind.

**** Ich/Wir erkläre(n), dass jede unterzeichnende Person berechtigt ist, den übersandten Bescheid in Empfang zu nehmen und die Zuwendungsauszahlungen auf das angegebene Konto als rechtswirksam anzuerkennen.

**** Ich/Wir erkläre(n) weiterhin, dass mein/unser Unternehmen kein „Unternehmen in Schwierigkeiten“ im Sinne der Leitlinien der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten (veröffentlicht im Amtsblatt der EU 2014/C 249/01 vom 31. Juli 2014) ist.

**** Ich/Wir erkläre(n), dass gegen mein/unser Unternehmen keine Rückforderungsandrohung aufgrund einer früheren Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt besteht.

**** Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir das Merkblatt zu Interessenkonflikten ausgehändigt bekommen habe/n und bei Vorliegen eines Interessenkonfliktes entsprechende Abhilfemaßnahmen ergreife/n.

**** Mir/Uns ist bekannt,

* dass alle Angaben im Antrag mit Anlagen und in den später eingereichten Unterlagen sowie alle Sachverhalte oder Tatsachen, die nach Haushaltsrecht oder anderen Rechtsvorschriften für die Aufhebung einer Bewilligung und die Rückforderung von Zuwendungen maßgebend sind oder durch Scheingeschäfte/Scheinhandlungen verdeckt oder unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten erwirkt werden, subventionserhebliche Tatsachen i. S. d. § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034, 2037) sind,
* nach § 3 Abs. 1 des Subventionsgesetzes die Verpflichtung besteht, der Bewilligungsbehörde unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, der Gewährung, der Weitergewährung, der Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendungen entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendungen erheblich sind,
* die unverzügliche Mitteilungspflicht ohne zeitliche Einschränkung gilt, wenn sich die für die Förderung erheblichen Tatsachen ändern oder wegfallen,
* falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zur Strafverfolgung führen und die Kosten für Kontrollmaßnahmen auferlegt werden können,
* die Zuwendungen, auch für zurückliegende Jahre, bei falschen, unvollständigen oder unterlassenen Angaben oder bei Nichterfüllung oder nicht rechtzeitiger Erfüllung oder Nichteinhaltung der Zuwendungsvoraussetzungen, Bedingungen oder Auflagen oder bei unrechtmäßiger Gewährung in vollem Umfang zurückgefordert werden können und unverzüglich mit den rechtlich vorgeschriebenen Zinsen zurückzuzahlen sind, der Antrag im Falle fehlender oder nicht fristgemäß nachgereichter Unterlagen abgelehnt werden kann,
* weitere Unterlagen (auch rückwirkend), die zur Beurteilung der Zuwendungsvoraussetzungen und der Festsetzung der Zuwendungen erforderlich sind, angefordert und geprüft werden können,
* Auflagen entsprechend den einschlägigen Rechtsvorschriften auch nachträglich erteilt werden können.
* die Indikatoren, über deren Inhalt und Entwicklung der Zuwendungsempfänger auskunftspflichtig ist, von mir/von uns in dem übermittelten Vordruck zur Erhebung der Indikatoren zusammengefasst zu berichten sind. Dieser Vordruck wird nach Abschluss der Maßnahme ausgefüllt und ohne besondere Aufforderung der Bewilligungsbehörde vorgelegt, sofern im Bewilligungsbescheid keine abweichende Regelung getroffen wurde.
* nach den unionsrechtlichen Bestimmungen die Verpflichtung zur Einhaltung der Informations- und Publizitätsvorschriften besteht (Merkblatt über Informations- und Publizitätsmaßnahmen).
* die Verwendung der Zuwendung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss der Maßnahme nachzuweisen ist (Verwendungsnachweis), soweit im Zuwendungsbescheid keine kürzere Frist festgesetzt wurde. Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem abschließenden zahlenmäßigen Nachweis.
* der Antrag im Falle fehlender oder nicht fristgemäß nachgereichter Unterlagen abgelehnt werden kann.

**Die Nichteinwilligung zu den vorstehenden Hinweisen, Verpflichtungen, Einwilligungen und Erklärungen führt grundsätzlich zur Ablehnung des Antrages bzw. zum Rücktritt von der Vereinbarung.**

**Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und erkenne/n die dargelegten Hinweise, Verpflichtungen, Einwilligungen und Erklärungen und Hinweise für mich/uns als verbindlich an.**

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

**Ort, Datum: Name, Vorname der für den Träger des Vorhabens unterzeichnenden
Person und Organisation**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

**Unterschrift der Trägerin /des Trägers des Vorhabens**

| **XII. Anlagen** |
| --- |

| **Nr. der Anlage** |  | **Anlagen** |  | **Bemerkungen** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** |  | Projektsteckbrief LEADER 2014 - 2020 |  |       |
|  |  | Nachweise zu weiteren Finanzierungsmitteln (sofern in Anspruch genommen) |  |       |
|  |  | Auszug aus Handels-/Genossenschafts-, Vereinsregister |  |       |
|  |  | Geschäftsführer-/Vertretungsvollmacht (sofern nicht aus Registerauszug ersichtlich) |  |       |
|  |  | Satzung, Gesellschaftsvertrag |  |       |
|  |  | Bescheinigung der Gemeinnützigkeit |  |       |
|  |  | Unternehmensbeschreibung (sofern „verbundenes Unternehmen“) (erforderlich bei Anwendung der De-minimis-Regelung) |  |       |
|  |  | Fachliche Stellungnahmen / behördliche Genehmigungen |  |       |
|  |  | Bauskizzen / Entwurfszeichnungen / Lage- und Raumpläne / Grundbuchauszüge / Eigentumsnachweis |  |       |
|  |  | Kostenberechnung, aufgegliedert in Kostengruppen nach DIN 276 und/oder Wohn- und Nutzflächenberechnung nach DIN 283 bei Kostenschätzung durch Architekt/Planer |  |       |
|  |  | Dokumentation über die Einholung von Vergleichsangeboten (Markterkundung)  |  |       |
|  |  | Bescheinigung des Finanzamtes, dass für die antragstellende Person keine Vorsteuerabzugsberechtigung besteht.  |  |       |
|  |  | Bei Beantragung von unbaren Eigenleistungen: Beschreibung der Eigenleistung und Nachweise zur Wertermittlung (Vergleichsangebote, Kostenvoranschläge) |  |  |
|  |  | Falls der Finanzierungsplan Leistungen Dritter oder eine anderweitige öffentliche Förderung enthält: Kopie Förderbescheide / Finanzielle Zusicherung Dritter |  |       |
|  |  | Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben |  |       |
|  |  | Formular „De-minimis-Erklärung“ bei Vorhaben außerhalb der landwirtschaftlichen Primärerzeugung (z. B. Förderung regionaler Wertschöpfungsketten) nach Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 |  |       |
|  |  | De-minimis-Bescheinigungen der letzten 3 Steuerjahre |  |       |
|  |  | Zusammenstellung Kostenvoranschläge, Kostenvergleich, Ausschreibungsunterlagen |  |       |
|  |  | Geschäftsplan für wirtschaftlich betriebene Einrichtungen gem. Kapitel 8.2.10 des EPLR EULLE |  |       |
|  |  | Kooperationsvereinbarung |  |       |
|  |  | Finanzierungsbestätigung |  |       |
|  |  | Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde |  |       |
|  |  |  |  |       |
|  |  |  |  |       |

**** weitere Anlagen auf zusätzlichem Blatt

1. Für die Beantragung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes einer LAG wird ein gesonderter Vordruck bereitgestellt. [↑](#footnote-ref-1)
2. Für Gebietskörperschaften nicht erforderlich. [↑](#footnote-ref-2)
3. Besteht die Berechtigung nach § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) zum Vorsteuerabzug, ist die Mehrwertsteuer aus ELER-Mitteln nicht kofinanzierungsfähig. Insofern ist projektbezogen durch die Bescheinigung des Finanzamtes nachzuweisen, dass die Mehrwertsteuer nicht rückerstattet wird. [↑](#footnote-ref-3)
4. Falls nicht vorhanden, wird eine Unternehmensnummer auf Anfrage der antragstellenden Person von der zuständigen Kreisverwaltung zugewiesen. [↑](#footnote-ref-4)
5. Der abschließende Zahlungsantrag mit Schlussverwendungsnachweis ist innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Vorhabens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion vorzulegen. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit und der Vorlagefrist ist nur auf schriftlichen Antrag mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde zulässig (Projektbeginn kann frühestens im Jahre 2016 sein). [↑](#footnote-ref-5)
6. Die ausführliche Beschreibung der Vorhabenziele im Projektsteckbrief unter Nr. 1.5 ist Bestandteil dieses Förderantrags. [↑](#footnote-ref-6)
7. Für kommunale Maßnahmen ist hier die Zweckmäßigkeit des Vorhabens nachzuweisen, sofern es sich nicht um unternehmerische Tätigkeiten handelt. [↑](#footnote-ref-7)
8. Auch für kommunale Maßnahmen vorzulegen, wenn Kommunen unternehmerisch tätig werden. [↑](#footnote-ref-8)
9. Erklärungen der antragstellenden Person [↑](#footnote-ref-9)
10. Angabe der Bruttokosten, wenn die Förderung der MwSt. beantragt wird. [↑](#footnote-ref-10)
11. Die Erläuterung zu Sachleistungen/Eigenleistungen ist in der Anlage „„Ausgabenplan M 19.2“ aufgeführt. [↑](#footnote-ref-11)
12. Beiträge privater Stellen (bspw. zweckgebundene Spenden) werden von den förderfähigen Ausgaben in Abzug gebracht. [↑](#footnote-ref-12)
13. Mittel so. öffentlicher Stellen werden auf die Zuwendungen angerechnet. [↑](#footnote-ref-13)
14. Als **Vorhabenbeginn** sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. [↑](#footnote-ref-14)